

Zoologische Grundlagenforschung in Kärnten

Basic zoological research in Carinthia

Paul Mildner

Landesmuseum Kärnten, Museumsgasse 2, A-9020 Klagenfurt

Die faunistische Erfassung Kärntens erstreckt sich über mehrere Ebenen. Von musealer Seite her werden Spongillidae, Mollusken, Bryozoen und Amphibien in einzelnen Datenbanken erfasst. Bedingt durch die personelle Situation am Landesmuseum für Kärnten mit nur einem Fachzoologen, muss eine entsprechende Bearbeitung anderer Tiergruppen mit Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern erfolgen. So erfolgt derzeit eine Neuordnung der Bestände an Lepidopteren durch Herrn Dr. Christian Wieser, Klagenfurt, wobei die vorliegenden Ergebnisse in die Zoodat einfließen. Revisionsarbeiten an den verschiedensten Insektenbeständen – vornehmlich Coleopteren – werden in dankenswerter Weise von Herrn Dr. Alois Kofler, Lienz, durchgeführt. In die zoologische Grundlagenforschung eingebunden sind weiters das Kärntner Institut für Seenforschung, der Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten und das Institut für Faunistik und Tierökologie / Ökoteam in Graz.

Durch die Existenz der Schriftenreihe „Carinthia II“ ist es möglich, die Ergebnisse naturwissenschaftlicher For-

schungsarbeit in angemessener Weise in Kärnten zu publizieren. Auffallend dabei ist ein rapider Anstieg von zoologischen Beiträgen im Verlauf der letzten zehn Jahre. So wurden in diesem Zeitraum (1990-2000) exakt 205 Arbeiten mit landesfaunistischem Inhalt veröffentlicht, was einem Volumen von 3.160 Seiten entspricht! Auffällig ist hierbei eine Bearbeitung fast aller Tiergruppen, von den Spongillidae bis zu den Wirbeltieren. Besonders sei noch – ganz unabhängig von den „Carinthia II“-Beiträgen – auf die Publikation der „Roten Listen gefährdeter Tiere Kärntens“ hingewiesen, in denen sich neben umfangreichen Checklisten auch Hinweise auf bestehende Forschungslücken im Lande finden. Schließlich sollte auch noch die populärwissenschaftliche Seite faunistischer Arbeit erwähnt werden, die im Rahmen des landeskundlichen Buches „Kärnten - Natur“ ihren Niederschlag gefunden hat.

Trotz des Fehlens entsprechender Fachinstitute an der Universität Klagenfurt und trotz der personell sowie räumlich eingeschränkten Arbeitsmöglichkeiten am Landesmuseum sind – wie vorhin beschrieben – entsprechende Möglichkeiten zur zoologischen Grundlagenforschung in Kärnten gegeben.

Sammlungsstrategien am Naturhistorischen Museum in Wien

Collection strategies at the Museum of Natural History in Vienna

Herbert Zettel

Naturhistorisches Museum, Wien, Burgring 7, A-1014 Wien

Das Naturhistorische Museum in Wien verwahrt mit über 20 Mio. Exemplaren die größte Insektensammlung Österreichs. Neben der Erhaltung der vorhandenen Sammlungen und deren Erweiterung nimmt die wissenschaftliche Bearbeitung einen hohen Stellenwert ein. Als „klassisches naturhistorisches Museum“ wird auch gegenwärtig der kulturelle Auftrag wahrgenommen, in den Disziplinen Taxonomie, Systematik, Faunistik und Zoogeografie an der weltweiten Erforschung der Biodiversität teilzunehmen. Jedoch muss bei geschätzten mehreren Millionen Insekten-Arten eine Auswahl getroffen werden. Die Entomologische Abteilung (2. Zoologie) ist in sechs Sammlungen gegliedert, die – weitgehend selbständig – vielfältige Sammlungsstrategien verfolgen. Die akademischen Mitarbeiter sind Spezialisten für systematische Einheiten, die entsprechenden Ziele einer möglichst zu erreichenden Vollständigkeit der Sammlung sind: Mantodea (A. Kaltenbach), Gerromorpha & Nepomorpha (Hemipt.; H. Zettel), Neuroptera (U. Aspöck), „Wasserkäfer“ (Coleopt.; M.A. Jäch, H. Schönmann, S. Schödl), Staphylinidae (Coleopt.; H. Schilhammer), Formicidae (Hymenopt.; S. Schödl), Noctuidae (Lepidopt.; M. Lödl, S. Gaal-Haszler), Chironomidae (Dipt.; R. Contreras-Lichtenberg), Tachinidae (Dipt.; P. Sehnaal).

Dabei haben die Erforschung der europäischen Fauna und die Tropenforschung besondere Bedeutung. Schwerpunkte im Rahmen internationaler Kooperationen sind derzeit in Südostasien gesetzt (z. B. „China Water Beetles Survey“, „The Myanmar Biodiversity Survey“, „Heteroptera of Thailand“, „Inventory of Philippine Ants“, „Philippine Water Bug Inventory Project“ und „Fauna Vietnamensis“). Zur Steigerung der Effizienz wissenschaftlicher Bearbeitungen ist die Entomologische Abteilung an der Produktion zahlreicher Zeitschriften beteiligt, entweder als Herausgeber oder als Redaktion, oft in Zusammenarbeit mit entomologischen Vereinen: „Amemboa“ (Projekt-Newsletter), „Annalen des Naturhistorischen Museums“ (Haus-Journal mit jährlich ca. 300 pp. Entomologie), „Chironomus“ (internationaler Newsletter); „Kataloge der wissenschaftlichen Sammlungen“, „Quadrifina“ (Fachjournal für quadrifine Eulenfalter); zusammen mit der Österreichischen Gesellschaft für Entomofaunistik: „Beiträge zur Entomofaunistik“ (Fachjournal); zusammen mit dem Wiener Coleopterologen-Verein und der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich: „Koleopterologische Rundschau“ (Fachjournal), „Monographs on Coleoptera“ (Bücher-Serie), „Water Beetles of China“ (Bücher-Serie); zusammen mit der Österreichischen Gesellschaft für Ameisenkunde: „Myrmekologische Nachrichten“ (Fachjournal über europäische Ameisen).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologica Austriaca](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [0004](#)

Autor(en)/Author(s): Mildner Paul

Artikel/Article: [Zoologische Grundlagenforschung in Kärnten. 20](#)